

## »streitbar« Jahresprogramm der Franckeschen Stiftungen richtet Blick auf die Kultur des Streitens in Geschichte und Gegenwart

- › Jahresausstellung »**Streit. Menschen, Medien, Mechanismen im 18. Jahrhundert und heute**« (18. März 2023 – 4. Februar 2024)
- › Kulturelles und wissenschaftliches Begleitprogramm mit bekannten Autor:innen der Gegenwart, richtungsweisenden Wissenschaftler:innen und streitfesten Fernsehmoderatoren, beliebten Veranstaltungen und neuen Formaten
- › »Streit: Die Kunst, einen Kompromiss zu erkämpfen«  
Festrede von Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats zur Eröffnung des Jahresprogramm (18. März, 11 Uhr) im Rahmen der Francke-Feier

Halle, 23.2.2023: Streit gehört zum menschlichen Miteinander wie die Sprache zur Verständigung. Je weitgreifender die Kommunikationsmöglichkeiten und der Informationsaustausch untereinander werden, desto mehr Streitpunkte treten auf, desto stärker spitzen sich Konflikte zu. Prof. Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen, ergänzt: »Streiten ist gleichzeitig für unsere Demokratie konstitutiv. Eine offene Gesellschaft lebt von der Debatte über strittige Fragen.« Aus diesem Grund machen die Franckeschen Stiftungen die Kultur des Streitens 2023 zu ihrem Jahresthema. Mit namhaften Gästen und neuen Veranstaltungsformaten rund um die Jahresausstellung nehmen sie historische und gegenwärtige Perspektiven in den Blick und liefern damit einen zentralen Beitrag zum stadtweiten Themenjahr »Streitkulturen«.

Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats, wird anlässlich der **Francke-Feier (17. – 19. März)** als erster prominenter Gast des Jahresprogramms im Freylinghausen-Saal (**Festveranstaltung, 18. März, 11 Uhr**) die **Jahresausstellung (18. März 2023 – 4. Februar 2024) »Streit. Menschen, Medien, Mechanismen im 18. Jahrhundert und heute«** eröffnen. Die Schau der Kurator:innen Prof. Dr. Holger Zaunstöck und Claudia Weiß gibt der Debatte um die Streitkultur eine historische Tiefe und setzt das Streiten der Gegenwart mit dem Streiten des Jahrhunderts der Aufklärung anschaulich und interaktiv in Beziehung.

Bekannte Autor:innen der Gegenwart, richtungsweisende Wissenschaftler:innen und streitfeste Fernsehmoderator:innen konnten für das gesellschaftlich hochrelevante Jahresthema begeistert werden. **Ingo Schulze (Gesprächsreihe Persönlichkeiten** in Kooperation mit MDR Kultur, **16. Mai**) wehrt sich gegen ein lähmendes »Weiter so«. **Prof. Dr. Bernhard Pörksen (Paul Raabe-Vorlesung, 8. Juli)** wird den kommunikativen Klimawandel analysieren und für eine Ethik des konstruktiven Streits werben. **Frank Plasberg (Gesprächsreihe Persönlichkeiten, 14. November)** steht für das Streiten auf Augenhöhe.

Bewährte und neue Veranstaltungsformate laden ein, historische und gegenwärtige Facetten der Streitkultur zu erleben. Zur **Museumsnacht (6. Mai)** »Liebe und Zwiebrat im Apfelhain« wird im aufwändig illuminierten Freylinghausen-Saal ein Apfelhain zum Verweilen und Nachdenken über kulturell-literarisch tradierte Streitkulturen einladen. In Kooperation mit dem Stadtmuseum Halle nimmt **Zankapfel »Hällischer Streit« (8. November)** die Vertreibung des Philosophen Christian Wolff (1679 – 1754) auf und fragt danach, welche Impulse die pikante Debatte für die heutige Streit- und Konfliktkultur bietet?

Neu im Jahresprogramm ist die **Unterhausdebatte**, für die u.a. die Martin-Luther-Universität und das Silbersalz-Festival als Kooperationspartner gewonnen wurden. In den brennenden Fragen der Gegenwart »**Streiten über das Streiten (21. Juni)**« und »**Kinderarmut, Chancengleichheit Bildung – welche Konzepte helfen den Jüngsten?**« (27. Oktober) diskutieren alle Gäste öffentlich mit.

Im deutschlandweit einzigartigen Bildungskosmos Franckesche Stiftungen nehmen die Bildungs- und Sozialeinrichtungen - darunter u.a. das Kinderkreativzentrum Krokoseum, der Jugendclub TiQ, das Familienkompetenzzentrum, die Schulsozialarbeit und vier Kindertageseinrichtungen - das Jahresthema in vielfältiger Weise auf und integrieren es in den pädagogischen Alltag. Wettstreit als Motor für mehr Bewegung, Spiel und Spaß bietet der **SV Francke 08**, der im Januar sein **15-jähriges Bestehen** feierte. Über 1.400 Mitglieder sind im viertgrößten Breitensportverein der Stadt Halle heute in mehr als 100 Angeboten pro Woche aktiv. Raum u.a. für Streitfragen der Kulturen öffnet das Projekt **»Austauschkultur Francke« – ein Treff für ukrainische Familien**. Hier werden bei Bedarf auch konkrete Hilfsangebote vermittelt. Darüber hinaus will das Projekt aber Einstiege in die Ausstellungen sowie das Kultur- und Vermittlungsprogramm ermöglichen und Auseinandersetzungen mit den Angeboten erproben.

Mit der aktuellen Beruhigung der pandemischen Lage können auch die internationalen Beziehungen der Franckeschen Stiftungen wieder aufleben. Drei Jahre nach ihrer Gründung im Freylinghausen-Saal des Historischen Waisenhauses wird die **Alliance of Early Universal Museums vom 6. – 8. September** zu ihrer Jahrestagung in den Franckeschen Stiftungen zusammenkommen. Namhafte Museen haben zugesagt, u.a. der Palazzo Poggi in Bologna (Italien), die Kunstkammer in Wien und die Privatstiftung Esterházy in Forchtenstein (Österreich), The Hunterian in Glasgow (Großbritannien), Teylers Museum in Haarlem (Niederlande) und die Stiftung Schloss Friedenstein in Gotha (Deutschland).

Vier weitere wissenschaftliche Tagungen stehen in diesem Jahr auf dem Programm, z.B. laden unter dem Titel »Mission Baltikum. Neue Wege in der Pietismusforschung« (**Riga, 1.–3. Juni**) die Nationalbibliothek Lettlands in Kooperation mit der Theologischen Fakultät der Universität Lettlands, die Franckeschen Stiftungen sowie das Interdisziplinäre Zentrum für Pietismusforschung die internationale Fachcommunity ein, erstmals gemeinsam das pietistische Handeln im Blick auf die Nationalsprachen, die Frömmigkeit, die Literatur, Pädagogik oder das Schulwesens zu fokussieren. Das **Liselotte Kirchner-Stipendienprogramm** fördert in diesem Jahr sieben Wissenschaftler:innen aus Deutschland, Neuseeland, Italien und den USA (Portland/Missouri, Schenectady/New York). Seit 2016 wurden mit insgesamt 55 vergebenen Stipendien Forschungsprojekte aus 15 Ländern unterstützt.

Die Franckeschen Stiftungen widmen sich auch 2023 mit Nachdruck den **Herausforderungen des Klimaschutzes**. Dazu gehören mehrere Umbauprojekte, darunter die Installation einer ersten Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindertageszentrums in Zusammenarbeit mit dem städtischen Energieversorger EVH.

### **JAHRESMAGAZIN »streitbar« - Das Jahresprogramm im Überblick:**

64 Seiten mit

- › Interviews (Dr. Romy Jaster, Philosophin und Mitbegründerin des Forums für Streitkultur),
- › Reportagen (Wettstreit im SV Francke 08),
- › Hintergründen (Prof. Dr. Simon Meier-Vieracker; Prof. Dr. Gerd Schwerhoff),
- › Terminen und aktuellen Nachrichten

Ab sofort kostenlos erhältlich im Infozentrum im Francke-Wohnhaus (Di – So, 10 – 17 Uhr)